

Faktenblatt: Cannabis und Cannabinoide

September 2022

Methode/Wirkstoff

Cannabis wird aus der Hanfpflanze gewonnen.

Die wesentlichen Wirksubstanzen sind delta-9-Tetrahydrocannabinol (THC) und Cannabidiol (CBD). Als Medikament zugelassen ist Cannabis in Form von Blüten zur Inhalation oder als Teezubereitung, als ölige Tropfen oder als Mundspray. Cannabinoide wirken über Rezeptoren auf der Zelloberfläche insbesondere an bestimmten Nervenzellen im Gehirn. Die Wirksamkeit ist sehr unterschiedlich. Der Gehalt an THC und CBD ist in verschiedenen Präparaten sehr unterschiedlich.

Wirksamkeit auf die Entstehung von Tumoren

Der erhöhte Konsum von Cannabis führt zu einer höheren Rate bestimmter Tumore wie Hirntumore, Tumore der Luftwege, Hodenkrebs und Prostatakrebs. Bei dem Rauchen von Cannabis ist einerseits der Tabak krebserregend als auch Cannabis selbst krebserregende Stoffe enthält.

Einfluss auf den Verlauf der Tumorerkrankung

Es gibt keinen Beweis, dass Cannabis einen Einfluss auf den Verlauf einer Krebserkrankung beim Menschen hat.

Wirksamkeit bei Beschwerden

Umfassende Analysen aus den durchgeführten Studien zeigen keinen Vorteil für Cannabispräparate bei Tumorschmerzen, Übelkeit oder Appetitlosigkeit. Auch die Lebensqualität scheint durch Cannabinoide nicht verbessert werden zu können.

Wechselwirkungen

Die stark beruhigende Wirkung kann in Kombination mit anderen Mitteln wie Alkohol, Beruhigungsmitteln, starken Schmerzmitteln, Schlafmitteln und anderen beruhigenden Psychopharmaka verstärkt werden.

Es gibt auch Hinweise darauf, dass Cannabis die Wirksamkeit verschiedener Tumortherapeutika negativ beeinflussen kann.

Nebenwirkungen

Nebenwirkungen sind Müdigkeit, Schwindel, High-Gefühl, Verstimmungen, Depressionen, Halluzinationen, Übelkeit, Kopfschmerzen, Mundtrockenheit, schneller Herzschlag, niedriger Blutdruck, Muskelschwäche und verminderte Beweglichkeit des Darms. Es werden aber auch Cannabis-induzierte Gefäßentzündungen beschrieben, die zu Herzinfarkten und Schlaganfällen führen können.

Cannabisrauch enthält Gifte ähnlich dem Tabakrauch und ist damit ein Risikofaktor für ein Lungenkarzinom und andere Krebsarten, wie im Kopf-Hals-Bereich.

Kontraindikationen

Schwangerschaft

Fazit

Cannabis kann in der Palliativmedizin versucht werden. Für Patienten unter Tumortherapien sind mögliche positive Effekte umstritten. Insgesamt ist die Wirkung im Vergleich zu geeigneten Nebenwirkungsmedikamenten gering und die Nebenwirkungen der Cannabispräparate sind für viele Patienten belastend. Es gibt Warnhinweise auf mögliche Wechselwirkungen mit Tumortherapien, insbesondere modernen Immuntherapien.